

Zu Gast bei Nachbarn –Die Internationale PhysikOlympiade in Kopenhagen (15.07.2013)

Bei der 44. Internationalen PhysikOlympiade sind vom 07. bis 15. Juli über 370 Schülerinnen und Schüler aus mehr als 80 Ländern in Kopenhagen zusammengekommen, um bei theoretischen und experimentellen Klausuren nach olympischen Medaillen zu greifen. Für das deutsche Team, das enge Kontakte zu den gastgebenden Institutionen hat, eine ganz besondere Reise.

Seit mittlerweile fünf Jahren bereiten sich die deutschen Nationalteams der Internationalen PhysikOlympiade, kurz IPhO, nach dem vierstufigen Auswahlwettbewerb und verschiedenen Trainings abschließend durch ein gemeinsames Seminar mit den dänischen Nationalteams auf den anspruchsvollen internationalen Wettbewerb vor. Das Training fand in diesem Jahr direkt vor der IPhO am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN), das



Abschließendes IPhO-Training mit dem dänischen Nationalteam am IPN in Kiel.

auch den nationalen IPhO-Auswahlwettbewerb organisiert, in Kiel statt. Nach drei intensiven Tagen machte sich das deutsche Schülerteam bestehend aus

- Lars Dehlwes vom Ohm-Gymnasium, Erlangen (Bayern),
- Sascha Lill vom Gymnasium "Werner von Siemens", Magdeburg (Sachsen-Anhalt),
- Lucas Rettenmeier vom Hariolf-Gymnasium, Ellwangen (Baden-Württemberg),
- David Schmidt vom Stiftsgymnasium Xanten (Nordrhein-Westfalen) und
- Michael Sonner vom Landesgymnasium für Hochbegabte, Schwäbisch-Gmünd (B-W)

auf die Reise nach Kopenhagen. Die fünf Schüler haben sich unter etwa 350 Teilnehmenden deutschlandweit für die IPhO qualifiziert. Begleitet wurden die Olympioniken von den Betreuern Dr. Stefan Petersen (IPN Kiel), Axel Boeltzig (TU Dresden) und Jochen Kröger (IPN Kiel).

Mit bestem Wetter sowie einer herzlichen Begrüßung wurden die Delegationen in Kopenhagen empfangen und konnten sich in einer feierlichen Eröffnungszeremonie auf den Wettbewerb einstimmen. Die theoretischen und experimentellen Aufgaben, die die insgesamt 374 Olympioniken aus 81 Ländern in zwei fünfstündigen Klausuren lösen mussten, wurden von Wissenschaftlern des Niels-Bohr-Institutes sowie der Technischen Universität Dänemark entwickelt und erprobt. Mit Untersuchungen der grönländischen Eisschicht, der Dampferzeugung durch Plasmonen und des Maribo-Meteoriten standen in diesem Jahr ausgesprochen interessante und authentische Themen im Zentrum des theoretischen Wettbewerbsteils. In der experimentellen Klausur waren Aufgaben zur Lichtausbreitung in Medien und zu verschiedenen Aspekten von Solarzellen Gegenstand. Beide Klausuren bestanden aus einer ganzen Reihe von

Unteraufgaben, deren Bearbeitung in der gegebenen Zeit eine große Herausforderung darstellte. Dennoch gab es auch in diesem Jahr Teilnehmende, die alle Aufgaben nahezu fehlerfrei lösten. Eine enorme Leistung. Die deutschen Schüler schafften es leider nicht, alle Aufgaben vollständig zu bearbeiten. Mit einer Platzierung im besten Drittel der Teilnehmenden konnte aber jeder der Fünf eine Medaille mit nach Hause nehmen. Je eine Silbermedaille ging an Sascha Lill (Platz 80), Lucas Rettenmeier (Platz 96) und Lars Dehlwes (Platz 100). Michael Sonner (Platz 115) und David Schmidt (Platz 118) erhielten eine Bronzemedaille.



Das deutsche Schülerteam der 44. IPhO in Kopenhagen nach der Preisverleihung. V.l.n.r.: David Schmidt (Bronze), Lars Dehlwes (Silber), Lucas Rettenmeier (Silber), Sascha Lill (Silber) und Michael Sonner (Bronze) mit dem Schülerguide Bo (liegend).

In dem inoffiziellen Nationenranking nach Punkten belegt Deutschland damit den 22. Platz. Auch wenn damit für das nächste Jahr Luft nach oben bleibt, können die Schüler zufrieden nach Hause zurückkehren. Das beste Einzelergebnis erzielte in diesem Jahr ein ungarischer Schüler, der bereits im letzten Jahr diesen Preis gewann. Die fünf besten Schülerteams kamen aus China, Singapur, Südkorea, den USA und Russland.

Neben den eigentlichen Klausuren gab es für alle Beteiligten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in und um Kopenhagen zu erleben. Eine besondere Ehre war dabei nach Aussagen der Gastgeber die Einladung zu einem Pfannkuchenessen in das Kopenhagener Rathaus.

Der Abschied von Kopenhagen wird nicht von sehr langer Dauer sein. Das deutsche IPhO-Team wird bald wieder nach Kopenhagen kommen, dann aber erneut zum Training mit den dänischen Schülerinnen und Schülern vor der IPhO 2014.

Kontakt

Dr. Stefan Petersen, IPN an der Universität Kiel, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel
Tel. 0431 / 880-5120
email petersen@ipn.uni-kiel.de
Web www.ipho.info